



Den Auftakt des Delegationstages des Heimatbundes in Essen bildete ein Besuch in der dortigen Pfarrkirche St. Bartholomäus. Hier begrüßte der Vorsitzende des Essener Heimatvereins, Karl-Heinz Schnieder zahlreiche Gäste. Foto: hu

Heimatkunde wird stärker in Schulen verankert

Heimatbund für das Oldenburger Münsterland tagt in Essen / Lehrer ziehen bei neuem Unterrichtsprojekt mit

Von Hermann Hüge

Essen – Die Region und damit heimatkundliche Themen noch stärker in den Schulen zu verankern, ist erklärtes Ziel des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland. Das unterstrichen am Samstag Präsident Hartmut Frerichs und Geschäftsführer Engelbert Beckermann beim Delegationstag in Essen.

Umgesetzt werden soll das Vorhaben mit einem professionell gestalteten Internet-Schulportal, das möglichst schon mit Beginn des neuen Schuljahres den Lehrkräften aller Schulformen zur Verfügung stehen soll. Die Arbeiten am OM-Schulpor-

tal seien bereits angelaufen, würden aber insgesamt sicherlich rund zwei Jahre in Anspruch nehmen, so Beckermann.

Wie der Geschäftsführer vor den rund 70 Delegierten weiter ausführte, seien die Lehrkräfte grundsätzlich bereit, heimatkundliche Themen im Unterricht zu behandeln. Allerdings sähen sie zeitliche Probleme. Der Grund hierfür sei zum einen die notwendige Umsetzung vorgegebener Unterrichtspläne, zum anderen erfordere die Behandlung der regionalen Themen eine „intensive Vorbereitung“.

Hier möchte der Heimatbund mit seinem neuen Angebot ansetzen und so den Lehrkräften

helfen, Zeit zu sparen. So sollen Materialien zu regionalen Themen gesammelt, unterrichtspraktisch aufgearbeitet und übers „Netz“ dann „aktuell, kostenlos und jederzeit verfügbar“ für andere bereitgestellt werden, betonte Beckermann. Auf diese Weise könne auch eine doppelte Unterrichtsvorbereitung vermieden werden. Durchforsten wollen die Verantwortlichen zudem die Angebote von außerschulischen Einrichtungen, wie etwa Museen oder Bibliotheken. Auch hier ist eine im Unterricht umsetzbare Aufarbeitung der dort angebotenen relevanten Themen geplant.

Im Etat des Heimatbundes

sind für das Schulportal 10 000 Euro an Ausgaben und Einnahmen veranschlagt. Versucht werden soll, mit Hilfe der Oldenburgischen Landschaft Zuschüsse zu bekommen. „Wir setzen große Hoffnungen in die Umsetzung des Schulportals“, betonte Präsident Hartmut Frerichs. Es gelte, die Kinder auch in die „geographischen, wirtschaftlichen, regionalgeschichtlichen, sprachlichen und kulturellen Besonderheiten unserer Region“ einzuführen.

Zu einer Schule, die die Themen Heimat und Region nicht vernachlässigen wolle, gehörten entsprechend ausgebildete Lehrer. Deshalb freue sich der Hei-

matbund über die Planungen der Hochschule Vechta, „im Rahmen der Neustrukturierung der Studiengänge als strategisches Schwerpunktthema standortbezogen den ländlichen Raum als profilbildendes Merkmal in Forschung und Lehre stärker ins Blickfeld zu nehmen“.

Finanziell plant der Heimatbund in diesem Jahr mit 207 800 Euro an Einnahmen und Ausgaben. In Vorbereitung sei das Jahrbuch 2011, teilte Engelbert Beckermann mit. Zum „absoluten Renner“ entwickelte sich das plattdeutsche Wörterbuch. Neuer Beisitzer im Vorstand ist Clemens Hölscher aus Elmelage bei Bakum.